

Newsletter

Digitales Magazin

19. Dezember 2014 • Ausgabe 3/2014

UMSETZUNGSPHASE TEIL 1 – DAS PROJEKTJAHR 2014

Unmittelbar mit Jahresbeginn 2014 begann die Umsetzungsphase des Projektes zur Einführung des Digitalen Magazins ThELMA. Im ersten Workshop stellte der Softwarehersteller H&T Greenline GmbH die von ihm erprobte Projektmanagement-Methode *Scrum* vor. Besonderheit von Scrum ist, dass Entwicklungsaufgaben in kleinen, überschaubaren und damit weniger komplexen Einheiten umgesetzt werden (Sprints). Im ersten Schritt wird in Absprache zwischen Projektteam und



Übersichtsdarstellung des Testmanagementsystems; oben: Zeitreihe und Auswertung durchgeführter Tests; unten links: Übersicht Sprints; unten rechts: letzte durchgeführte Testreihen

Softwarehersteller der Umfang eines geplanten Sprints (einbezogene fachlich-technische Anforderungen, zeitlicher Rahmen) sowie das Ziel (Definition of Done) definiert. Nach Installation der in der Sprintplanung vereinbarten Anforderungen durch den Hersteller werden im zweiten Schritt die betroffenen Prozess- und Arbeitsschritte durch das Projektteam ausführlich getestet und in einem vom Softwarehersteller bereitgestellten Testmanagementsystem dokumentiert. Der zweite Sprint *Archivierung, Indizierung, Recherche und Disseminierung* wurde bspw. mit drei unterschiedlichen Testreihen mit bis zu 70 Einzelschritten geprüft. In 2014 konnten mit dieser Methode bereits grundlegende Funktionen der Software bereitgestellt und abgenommen werden. Konzeptionell arbeitet das Projektteam besonders an den archivfachlichen Themen *Metadaten* (u. a. Berücksichtigung des Metadatenstandards PREMIS), *signifikante Eigenschaften* für einzelne Objektarten, die im nächsten Schritt mit den

Archivarinnen und Archivaren der Thüringischen Staatsarchive abgestimmt werden sollen, zum Thema *Archivierung von Netzressourcen* (vgl. Artikel auf Seite 2) sowie zu den systembezogenen Themen *IT-Sicherheit* (orientiert am IT-Grundschutz des BSI) und *Datenschutz*. Seit diesem Jahr beteiligt sich das Projektteam ferner aktiv an der nestor-AG Formaterkennung, die sich mit der Wissenssammlung und Verbesserung von Formaterkennung- und Formatvalidierungsergebnissen für die Bestandserhaltung digitaler Objekte beschäftigt. Die Ergebnisse der AG sollen perspektivisch der gesamten Fachcommunity zur Verfügung gestellt werden. Nähere Informationen zur AG finden Sie unter: <https://wiki.dnb.de/display/NESTOR/AG+Formaterkennung>. Doch das Projektjahr bot darüber hinaus viele weitere Ereignisse: Das Projektteam nahm an mehreren Fachtagungen und -seminaren teil. Zur im März 2014 erstmals in Weimar stattfindenden 18. Tagung des Arbeitskreises ‚Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen‘ (vgl. den Tagungsbericht in Newsletter-Ausgabe 2/2014) erschien in dieser Woche der Tagungsband. Besonders wertvoll für das Projektteam waren auch die Termine der sog. *Kompetenzgruppe Digitale Archivierung* mit Archivarinnen und Archivaren des Thüringischen Hauptstaatsarchivs Weimar. Dabei wurden allgemeine, theoretische, aber auch konkrete Aspekte der Archivierung elektronischer Unterlagen in Thüringen vermittelt und archivfachlich diskutiert. Diese unabhängige Sicht auf die Umsetzungsphase des Projektes hat schon zu der ein oder anderen konstruktiven Lösung geführt.

DANK AN DIE PROJEKTBETEILIGEN

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, um uns bei allen Projektbeteiligten der Thüringischen Staatsarchive, des Thüringer Landesrechenzentrums und weiterer Thüringer Behörden für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Gleichwohl gilt unser Dank all denen, die das Projekt positiv begleiten und sich für das Projekt einsetzen. Wir freuen uns auf das neue Jahr, viele spannende Projektergebnisse und gute Projektergebnisse!



Das Projektteam im Januar 2014 in Berlin nach einem Treffen mit Kolleginnen des Parlamentsarchivs des Dt. Bundestages zum Thema *Repräsentationen*.

ARCHIVIERUNG VON NETZRESSOURCEN

Das Internet vergisst nie? In einigen Fällen trifft dies sicherlich zu. Gleichzeitig verändert sich das Internet rasant. Täglich oder gar stündlich werden neue Artikel veröffentlicht und veraltete Informationen von den Internetseiten genommen; das Erscheinungsbild wandelt sich fortwährend. Dies betrifft auch die Internetpräsenzen der Thüringer Behörden, Gerichte und sonstigen Einrichtungen. Die Archive benötigen eine Strategie zur Archivierung der für die heutige Gesellschaft so wichtigen Quellenart Netzressourcen. Durch die gesetzlich geregelte Zuständigkeit eines einzelnen Archivs, ist die Menge der potentiell zu archivierenden Netzressourcen definiert. Darüber hinaus steht den Archivarinnen und Archivaren eine s. g. Bewertungshoheit zu: nicht jede Netzressource ist archivwürdig. Bei der Bewertung geht es um die Frage, wie aussagekräftig eine Internetseite ist, also wie ihr Wert als historische Quelle eingeschätzt wird, wie ausgeprägt die sonstige Überlieferung zu dieser Institution in den Staatsarchiven ist und wie sich das Verwaltungshandeln der Behörde in deren Webpräsenz abbildet. Eine Netzressource kann in festgelegten Zeitschnitten archiviert werden (bspw. jährlich oder dreijährlich) und/oder ereignisbezogen (bspw. nach einer Landtagswahl).



Kopfzeile im Internetauftritt des Freistaats Thüringen 2009 (Auszug aus einer archivierten Netzressource des Thüringischen Hauptstaatsarchivs Weimar)

Derzeit wird ein 2009 initiiertes Bewertungskonzept für Thüringer Netzressourcen überarbeitet und vervollständigt. Ziel ist es, Anfang 2015 ein gültiges Bewertungskonzept für alle Internetseiten im Zuständigkeitsbereich der Thüringischen Staatsarchive vorzulegen. In den vergangenen Jahren wurde *thuringen.de* bereits mehrfach archiviert: 2008/2009 initiale Archivierung; 2013 Übernahme einer Sicherung der Staatskanzlei im alten Landeslayout; 2014 Archivierung vor der Regierungsneubildung. Technisch wird die Archivierung durch das Einsammeln der Netzressourcen bzw. deren Spiegelung durchgeführt (s. g. Web-Harvesting). Für diese Methode gibt es sowohl kommerzielle als auch open-source-Lösungen, die teilweise das Containerformat WARC (WebARChive) einsetzen. Die dauerhafte Erhaltung der Internetquellen, die sich aus vielen unterschiedlichen Dateiformaten zusammensetzen, ist zwar noch nicht abschließend gelöst, jedoch würde durch eine Passivität der Archive bei der Sicherung der Netzressourcen eine ganze Quellenart in der Überlieferung fehlen.

KURZINFORMATIONEN

IT-STRATEGIE DES LANDES VERÖFFENTLICHT

Als Leitsatz für das E-Government im Land hat das Thüringer Finanzministerium (TFM) im Sommer 2014 die mit Kabinettsbeschluss verabschiedete *Strategie für E-Government und IT des Freistaats Thüringen* veröffentlicht. Darin werden neben allgemeinen Rahmenbedingungen auch strategische Ziele skizziert. Mit der Veröffentlichung des Papiers unterstreicht der Freistaat seine Förderung der elektronischen Verwaltung im Sinne des E-Government-Gesetzes des Bundes (EGovG vom 25. Juli 2013). Auf der Themenseite des TFM unter: <http://www.thueringen.de/th5/tfm/egovernment/vorwort/> finden Sie neben der Strategie noch weitere Informationen zum Thema E-Government.

NEUE AUFBEWAHRUNGSRICHTLINIE IN KRAFT GETRETEN

Unter Federführung des Thüringer Innenministeriums und Mitarbeit des Thüringischen Hauptstaatsarchivs Weimar wurde die *Richtlinie über die Aufbewahrung von Schriftgut in der Verwaltung des Freistaats Thüringen* novelliert (s. unter: http://www.thueringen.de/imperia/md/content/staatsarchive/behoerden/aufbew_rili_2014_2019.pdf). Die Richtlinie

enthält erstmals einen Verweis auf das Digitale Magazin (unter 7.4).

FACHAUSTAUSCH

Wir laden Sie zur 3. Sitzung des "Thüringischen Runden Tisches zum Langzeiterhalt digitaler Objekte" (ThüRTiLadO) am Dienstag, den 10.02.2015 ab 18 Uhr ein. Gemeinsam diskutieren wir über aktuellen Themen der digitalen Langzeitspeicherung und Archivierung.

Den Ort erfragen Sie bitte unter der E-Mail-Adresse

digitales.magazin@staatsarchive.thueringen.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

NÄCHSTE NEWSLETTER-AUSGABE

In der nächsten Ausgabe wird Lutz Bannert, Archivreferendar am Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar, einen Gastbeitrag über die Archivierung genuin digitaler Unterlagen der Computergestützten Liegenschaftsdokumentation (COLIDO) der DDR beitragen. Der Newsletter erscheint voraussichtlich im 1. Quartal 2015.

Alle Newsletter-Ausgaben unter: <http://thueringen.de/th2/staatsarchive/fachinformationen/digital/projekt/newsletter/>